

## **Israelbezogener Antisemitismus – Was tun?**

### **Fachseminar zur Qualifizierung von Fachkräften im deutsch-israelischen Jugendaustausch**

14.–16. Juni 2021  
Lutherstadt Wittenberg

Was ist israelbezogener Antisemitismus und wie unterscheidet er sich von anderen Erscheinungsformen des Antisemitismus? Welche historischen Kontinuitäten und bekannten Erzählmuster aus der Geschichte des Antisemitismus lassen sich in der Kritik an der israelischen Politik entdecken? Antisemitische Einstellungen, die mit Kritik am Staat Israel begründet werden, gewinnen immer wieder an Legitimität und Verbreitung. Die Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt wird oft als Anlass genutzt, um judenfeindliche Einstellungen und antiisraelische Ressentiments zu verbreiten.

Auch Fachkräfte der deutsch-israelischen Austauscharbeit sind oft mit schwierigen Situationen konfrontiert, in denen sich in undifferenzierten Positionierungen gegenüber dem Staat Israel antisemitische Denkmuster entdecken lassen. Ob bei einem Info-Gespräch über Jugendaustauschprogramme oder im Rahmen von Begegnungsprogrammen, in denen die Komplexität des Nahostkonflikts zur Sprache kommt: Häufig werden verzerrte Bilder von Israel und dem Nahen Osten laut, die von Annahmen und Meinungen aus dem privaten oder schulischen Umfeld geprägt sind und mangelnde Kenntnisse offenbaren.

Im Rahmen dieses Seminars haben die Teilnehmenden die Möglichkeit...

- sich selbstreflexiv mit den Funktionen und der Wirkung von Antisemitismus auseinanderzusetzen
- differenziertes Wissen und neue Perspektiven zum Thema israelbezogener Antisemitismus und Nahostkonflikt zu gewinnen
- Israelbezogenen Antisemitismus und „Anti-Israel-Bias“ erkennen zu lernen und zu reflektieren
- Handlungsimpulse und Methoden zum pädagogischen Umgang mit dem Nahostkonflikt und dem israelbezogenen Antisemitismus kennenzulernen
- Einblicke in die Vielfalt und in die Erfahrungswelt jüdischen Lebens in Deutschland zu gewinnen und deren Bedeutung für die deutsch-israelische Austauscharbeit in den Blick zu nehmen.

#### **Weitere Informationen**

<http://www.conact-org.de/sichtbar-handeln>

Das Projekt „Sichtbar handeln – Umgehen mit Antisemitismus in Jugend- und Bildungsarbeit“ bietet Fachkräften der Jugend- und Bildungsarbeit in Deutschland ein fachliches Lern- und Diskursangebot zur Arbeit gegen Antisemitismus und Israelfeindschaft. Es wird von ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch in Kooperation mit der Israel Youth Exchange Authority realisiert. Die Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Bundes zur Err



ConAct  
Koordinierungszentrum  
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch  
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל



---

## MONTAG, 14. JUNI 2021

---

- 12.30 Uhr      Ankunft & Check-in
- 13.00 Uhr      Mittagessen
- 14.00 Uhr      Willkommen und Kennenlernen
- 15.30 Uhr      Kaffeepause
- 16.00 Uhr      **Problemlage sichtbar machen –  
Wo treffe ich Antisemitismus in meinem Arbeitsalltag?**  
Workshop
- 17.30 Uhr      **Antisemitismus: Geschichte und Gegenwart, Ausprägungen und  
Funktionen**  
Vortrag & Diskussion  
  
Benjamin Männel  
Historiker & Experte der politisch-historischen Bildung
- 19.00 Uhr      **Abendessen**
- 20.30 Uhr      **„Masel Tov Cocktail“**  
Filmvorführung & Online Diskussion mit dem Regisseur, Arkadij Khaet
- 

## DIENSTAG, 15. JUNI 2021

---

- 09.00 Uhr      **Israel im Nahen Osten – ein historischer Zeitstrahl**  
Vortrag & Diskussion  
  
Jérôme Buske  
Kulturwissenschaftler & Experte der politisch-historischen Bildung
- 11.00 Uhr      Kaffeepause
- 11.30 Uhr      **Israelbezogener Antisemitismus: Erkennen – Benennen – Handeln**  
Impuls & Workshop  
  
Jan Harig & Malte Holler  
Bildung in Widerspruch e.V.
- 13.00 Uhr      Mittagessen
- 15.00 Uhr      **Pädagogische Methoden zum Umgehen mit Israelbezogenem  
Antisemitismus  
– Teil I**  
Methodischer Workshop  
  
Jan Harig & Malte Holler  
Bildung in Widerspruch e.V.

---

## DIENSTAG, 15. JUNI 2021

---

- 17.30 Uhr **Pädagogische Methoden zum Umgehen mit Israelbezogenem Antisemitismus – Teil II**  
Methodischer Workshop
- Tatjana Volpert  
Bildungsbausteine e.V.
- 19.45 Uhr **Abendessen im Restaurant „Tratoria Toscana“ – Mittelstraße 2**
- 21.00 Uhr **Optionales Abendprogramm – Spaziergang durch die historische Altstadt**
- 

## MITTWOCH, 16. JUNI 2021

---

- 09.00 Uhr **Handlungsimpulse für den Umgang mit konkreten Situationen im Arbeitsalltag**  
Workshop
- 10.45  
Kaffeepause
- 11.00 **Der Israelbezogene Antisemitismus im Kontext der deutsch-israelischen Austauscharbeit**  
Workshop & Gespräch
- 12.30 **Auswertung & Reflexion**
- 13.30  
Mittagessen & Programmende
- 

## INFORMATIONEN

---

### Das ConAct-Team

Ilira Aliai – Bildungsreferentin [ilira.aliyai@conact-org.de](mailto:ilira.aliyai@conact-org.de)

Cyra Sommer – Bildungsreferentin [cyra.sommer@conact-org.de](mailto:cyra.sommer@conact-org.de)

Sabine Troitzsch – Bildungsreferentin [sabine.troitzsch@conact-org.de](mailto:sabine.troitzsch@conact-org.de)



ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Unterstützung der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern – zur Förderung, Begleitung und Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Jugendkontakte. ConAct arbeitet bundesweit und ist vor Ort in Trägerschaft der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt tätig.

Die Israel Youth Exchange Authority (IYEA) ist der Partner von ConAct in Israel. Die Öffentliche Behörde arbeitet mit Unterstützung des israelischen Erziehungsministeriums und des israelischen Außenministeriums und ist in dieser Funktion zuständig für die internationalen Jugendbeziehungen, die Israel mit zahlreichen Ländern pflegt.